

Musikverein Lautern



1927
2017



Grußworte	02
Chronik	06
Die aktiven Musikerinnen und Musiker	18
Die Jugend	26
Hennabeidl	30
Der Dirigent im Interview	32
Die Vorstandschaft des MVL	34
Rund ums Jahr mit dem MVL	36
Termine im Jubiläumsjahr	40
Festival im Dorf	42
Unsere Partner	52

Liebe Vereinsmitglieder, meine Damen und Herren,

der Musikverein Lautern freut sich, im Jahr 2017 sein 90-jähriges Vereinsjubiläum zu feiern. Acht junge Männer aus dem Dorf, das im Jahr 1927 geprägt war von Landwirtschaft und Gartenbau, setzten sich zum Ziel, gemeinsam zu musizieren und durch ihre musikalischen Beiträge anderen eine Freude zu machen.

In seiner 90-jährigen Vereinsgeschichte hat sich der Musikverein Lautern erfolgreich weiterentwickelt. Heute spielen im Orchester des Musikvereins Lautern 67 Musikerinnen und Musiker. Die vorgetragenen Musikstücke bei den Konzerten sind überwiegend in der Oberstufe einzuordnen. Bei der Wertungsspielteilnahme im Jahr 2015 wurde das Ergebnis „hervorragend“ erzielt.

Der Musikverein legt großen Wert auf die Nachwuchsarbeit. So beginnen Kinder in den Grundschulklassen bereits mit 8 Jahren ein Musikinstrument zu erlernen, um gemeinsam in der Bläserklasse zu musizieren.

Die Jugendarbeit setzt sich in der Jugendkapelle fort. Zur Zeit spielen 36 Jugendliche im Jugendorchester und tragen mit Begeisterung ihre eingeübten Musikstücke bei Konzerten oder sonstigen Festen den Besuchern vor.

Durch seine Konzerte und musikalischen Umrahmungen bei verschiedensten Anlässen pflegt der Musikverein Kultur und Brauchtum im Dorf.

Nachdem der Verein 1952 sein 25-jähriges Jubiläum feierte und weitere Jubiläumsfeiern zum 40., 50., 60. und 75. Gründungsjahr stattgefunden haben, entschlossen sich die Verantwortlichen des Vereins, das 90-jährige Jubiläum in einem besonderen Rahmen zu feiern.

Höhepunkt des Jubiläumjahres ist das Open Air Konzert mit der SWR Big Band am 1. Juli in der Dorfmitte. Weitere



musikalische Höhepunkte sind das Jubiläumskonzert am 22. April und das Kirchenkonzert am 26. November 2017.

Von besonderer Bedeutung ist die ehrenamtliche Arbeit im Verein. Durch das Engagement aller aktiven und fördernden Mitglieder konnten über viele Jahre Konzerte und Feste im Dorf durchgeführt werden. Der Musikverein ist dadurch zu einer großen Familie gewachsen. Ein herzlicher Dank an alle, auch an die zahlreichen Sponsoren, die uns finanziell unterstützt haben.

Möge der Verein auch in den weiteren Jahren Erfolg haben und zum Zusammenhalt des Dorflebens beitragen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Georg Enssle". The signature is written in a cursive style.

Georg Enssle
Vorstand Repräsentation

Liebe Musikerinnen und Musiker,
verehrte Gäste,

zum 90-jährigen Jubiläum des Musikvereins Lautern gratuliere ich im Namen der Stadt Heubach der Vorstanderschaft, allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ganz herzlich.

Einen Verein, der sich solcher Beliebtheit erfreut und seit über neun Jahrzehnten das kulturelle Leben der Dorfgemeinschaft und der Stadt Heubach bereichert, kann man als Grundpfeiler des Gemeinwesens bezeichnen. Das stolze Jubiläum bietet daneben auch einen willkommenen Anlass, allen Aktiven, Förderern und Freunden für ihr bewundernswertes ehrenamtliches Engagement, das eine erfolgreiche Vereinsarbeit erst möglich macht, herzlich zu danken.

In den vergangenen 90 Jahren hat der Verein vieles bewegt. Neben der Pflege der Volksmusik hat es die Vorstanderschaft stets erfolgreich verstanden, junge Menschen an den Verein zu binden, sie für das gemeinsame Musizieren zu begeistern und den Nachwuchs in die aktive Kapelle zu integrieren. Diese Leistung basiert auch auf dem künstlerischen Ehrgeiz der Musikerinnen und Musiker und dem Verständnis, mit dem die Dirigenten der Kapelle ihre besondere musikalische Note verleihen. Bei zahlreichen Konzerten und Auftritten begeisterte der Musikverein Lautern mit konzertanter Blasmusik das Publikum und stellte sein hohes musikalisches Niveau unter Beweis.

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, befand einst der Philosoph Friedrich Nietzsche. Diese Erkenntnis setzte sich in Lautern bereits vor neun Jahrzehnten durch: Im Jahr 1927 gründeten acht Mitglieder des einstigen Mandolinvereins Edelweiß den Musikverein Lautern. Als Höhepunkt seiner langen musikalischen Tradition kann sich das Publikum nun auf ein großartiges Jubiläum freuen,



en, das mit einem Open-Air Festwochenende in der Dorfmitte von Lautern gefeiert wird und sich der Musikverein als jung gebliebener und attraktiver Verein präsentiert. Allen Gästen wünsche ich bei den vielen musikalischen Höhepunkten der Jubiläumsveranstaltung beste Unterhaltung.

Dem Musikverein Lautern weiterhin viel Erfolg und Freude beim gemeinsamen Musizieren. Mögen Ihnen auch in den kommenden Jahrzehnten die Kameradschaft und Freundschaft erhalten bleiben, die in den vergangenen Generationen Garant Ihres Vereinslebens und Ihrer vorbildlichen Leistungen waren!

Frederick Brütting
Bürgermeister

Herzlichen Glückwunsch Musikverein Lautern

90 Jahre Musikverein Lautern – eine Erfolgsgeschichte und ein Glücksfall für unser Dorf. Die Wunden des Ersten Weltkrieges begannen langsam zu heilen, es kam auch in dem kleinen Lautern wieder ein Stück Lebensfreude auf. Da schloss sich 1927 eine kleine Gruppe Musikbegeisterter zum Mandolinenverein zusammen. Die acht jungen Männer ahnten wohl noch nicht, welche Initialzündung sie damit auslösten. Schon bald danach widmeten sie sich der Blasmusik und hatten viel Freude daran. Es entwickelte sich ein reges Vereinsleben mit einer stetigen Aufwärtsentwicklung. Der Musikverein Lautern präsentiert sich heute mit einem stattlichen Blasorchester, das durch seine Konzerte und seine erfolgreiche Teilnahme an Wertungsspielen zu den großen Blasorchestern unserer Region gehört und aufgrund seines besonderen Klangkörpers einen ausgezeichneten Ruf genießt. Das anspruchsvolle Repertoire von Klassik bis Rock zeigt wie jung und dynamisch der Verein in seinem 90. Jahr geblieben oder geworden ist. Eine Jugendkapelle mit ebenso begeisterten Kindern und Jugendlichen und einem hervorragenden Ausbildungsstand vermitteln Spaß und Freude und sorgen somit für einen gut ausgebildeten Nachwuchs. Weit über hundert Musikerinnen und Musiker von jung bis alt spielen beim MVL ein Instrument. Eine in die Zukunft blickende Vereinsarbeit und überragende Dirigenten sind der Garant für eine stete Aufwärtsentwicklung des Musikvereins. Einen breiten Raum nimmt beim Musikverein die musikalische Ausbildung junger Menschen ein. Die duale Ausbildung – Jugendmusikschule und Musikverein – hat sich bewährt. Der Musikverein trägt so wesentlich zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung bei und leistet somit einen unersetzlichen Beitrag zur Jugendarbeit in unserem Dorf.

Ehrenamtliches Engagement, eine gute Jugendarbeit, generationsübergreifende Kameradschaft und Zusammen-



halt sind die Stützpfeiler unseres Vereins. Auf sie gründet sich auch das hohe musikalische Niveau.

In unzähligen Konzerten und Auftritten stellten die Musikerinnen und Musiker ihr Können unter Beweis und begleiteten uns so musikalisch durch die Jahre. Für diesen wesentlichen Bestandteil unseres kulturellen Gemeinschaftslebens ist dem Musikverein ein großes Kompliment zu machen und wir danken ihm dafür ganz herzlich. Das Jubiläumswort bietet mit dem Festwochenende im Juli unter dem Motto „Festival im Dorf“ mit der SWR Big Band und Max Mutzke sowie befreundeten Blasorchestern unserer Region ein ganz besonderes Highlight. Alle Gäste aus Nah und Fern darf ich zu den Jubiläumsveranstaltungen in Lautern herzlich willkommen heißen.

Ich danke dem Musikverein im Namen des Ortschaftsrates und der ganzen Einwohnerschaft von Lautern für sein jahrzehntelanges Wirken sehr herzlich und wünsche ihm in der Zukunft weiterhin einen guten Klang.

Ihr

Bernhard Deininger
Ortsvorsteher

#Musik #Spaß #Verein #Lautern #Gemeinschaft #90 Jahre #drei Generationen #Konzerte #Wertungsspiel #schöne Momente #Emotionen

Was ist Musik? Musik ist eine der schönsten und effektivsten Arten, Gefühle auszudrücken und zu erleben. Genauso wie ein Bild oder ein anderes Kunstwerk in uns Gefühle weckt, empfinden wir beim Musikhören und vor allem beim Musizieren bestimmte Emotionen.

Emotionen bei Zuhörern zu wecken und Gefühle zu transportieren, ist für ein Orchester, das aus über 60 Mitgliedern besteht, eine besondere Aufgabe. Die Musikerinnen und Musiker aus Lautern haben sich dieser angenommen und dies bei zahlreichen Auftritten, Konzerten und Wertungsspielen in den letzten Jahren bereits bewiesen.

Der Musikverein Lautern konnte sich während seines 90-jährigen Bestehens fest in der Oberstufe etablieren. Dies ist vor allem auf die über Jahrzehnte hinweg funktionierende Jugendarbeit und auf den gewissen Biss und die Leistungsbereitschaft der Musikerinnen und Musiker zurückzuführen.

Aber es ist noch mehr, was diesen Verein auszeichnet. Gemeinsam wird musiziert, geprobt, gelacht, gefeiert und getanzt. Das Miteinander der verschiedenen Generationen funktioniert in vorbildlicher Weise. Es sind Freundschaften und Verbindungen, die diesen Verein so lebendig machen. Umso mehr freut es mich, dass das 90-jährige Bestehen des Musikvereins mit der ganzen Bürgerschaft, befreundeten Vereinen sowie der ganzen Region mit einem abwechslungsreichen Festwochenende gebührend gefeiert wird.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank allen Musikerinnen und Musikern sowie der vorbildlich agierenden



Vorstandschafft, die mit Offenheit, Sachverstand, Mut und Weitblick die Geschicke des Vereins lenkt. Ebenfalls gebührt meiner Vorgängerin Brigitte Gottwald ein herzlicher Dank für ihre hervorragende und wertvolle Arbeit.

Möge die Musik, der Spaß an der Musik und die gute Laune weiterhin in Lautern Zuhause sein.

Matthias Weller

Matthias Weller

Dirigent des Musikvereins Lautern





CHRONIK

Was kennzeichnet die Geschichte und den Erfolg eines Vereins? Sind es die örtlichen Gegebenheiten, ist es der zeitgeschichtliche Kontext oder lediglich das Zusammenreffen von Personen mit denselben Interessen, die im Jahr 1927 in Lautern einen Musikverein entstehen lassen? Das alles lässt sich nicht eindeutig beantworten. Allerdings fallen beim Lesen der historischen Protokollbücher oder beim Stöbern in alten Dokumenten Besonderheiten auf, die die 90-jährige Vereinsgeschichte geprägt haben. Die Freude an der Musik und am Musizieren ist selbstverständlich das Fundament für eine erfolgreiche musikalische Arbeit.

Außergewöhnlich ist beim Musikverein Lautern aber, dass in der langjährigen Vereinsgeschichte diese musikalische Entwicklung von bisher nur 4 Dirigenten vorangetrieben wurde, kurze Übergangslösungen ausgenommen. Die weitaus längste Zeit davon war **Kaspar Schirle** die treibende Kraft und hat 40 Jahre als Dirigent die Musiker gefördert und gefordert. Der Auftritt bei zahlreichen Musikfesten mit besten Bewertungen zeigte den guten Leistungsstand der aktiven Kapelle. Unter Schirles Leitung wurde auch die erste Jugendkapelle des Musikvereins gegründet und die Jugendarbeit kontinuierlich ausgebaut.

Sein Nachfolger als Dirigent, **Gerhard Samesch**, der zu Schirles Zeiten bereits Saxophonist in der Kapelle war, hat sich dieser Aufgabe in besonderer Weise angenommen. Er hat die Jugendausbildung in Theorie und Praxis zu großen Teilen selbst übernommen und so ist Anfang der 70er-Jahre eine Jugendkapelle entstanden, deren Mitglieder noch heute die Säulen des aktiven Orchesters bilden. Musikalisch setzte er seine Schwerpunkte auf die moderne konzertante Blasmusik. 1987 beendete Gerhard Samesch seine Dirigententätigkeit und **Franz Brenner** übernahm für eine Übergangszeit die musikalische Leitung.

Mit **Brigitte Gottwald** folgte 1988 eine junge Dirigentin, die die Spielkultur des Orchesters weiter verfeinerte und die Klangerlebnisse für die Zuhörer durch Visualisierungen noch lebendiger werden ließ. Ein Höhepunkt war sicherlich 2002 das Jubiläumskonzert, bei dem zu Dvořáks „Rusalka“ ein Film von Lautern präsentiert wurde und die Synchronität von Film und Musik außerordentlich beeindruckte. Musikalisch gefordert wurden die Musikerinnen und Musiker neben anspruchsvollen Konzerten auch durch die Teilnahme bei Wertungsspielen auf Kreis- und Landesebene. Die Bewertungen belegten dabei immer wieder die hohe musikalische Qualität des Orchesters.



2012 war für Brigitte Gottwald dann der Zeitpunkt gekommen, ihre langjährige Dirigententätigkeit beim MV Lautern zu beenden. Die Zukunft des Orchesters lag ihr aber weiter am Herzen und so bemühte sie sich mit der Vorstandschaft um einen geeigneten Nachfolger.

Seitdem steht **Matthias Weller**, seit 2015 auch Kreisverbandsdirigent, am Dirigentenpult des aktiven Blasorchesters und führt den Musikverein mit seiner musikalischen Kompetenz zu weiteren Höchstleistungen. Der großartige Erfolg beim Kreismusikfest in Westerheim, bei dem in der Oberstufe die Note „hervorragend“ erspielt wurde, oder die Rückmeldungen des Publikums bei Konzerten oder anderen Auftritten sind der Beleg dafür.

Allen Dirigenten ist aber auch gemeinsam, dass sie immer wieder einen besseren Probenbesuch anmahnen oder auch darum bitten, zu Hause mehr zu üben. Kaspar Schirle fordert z.B. schon 1936: „Nun soll sich ein jeder Spieler eine Schule kaufen um die Sache gründlich zu erlernen.“ Kennzeichnend für den Erfolg des Musikvereins ist aber auch, dass es über die Jahre hinweg immer wieder Verantwortliche gab, die neue und auch ungewöhnliche Ideen hatten, diese im Gespräch mit anderen weiterent-

wickelten und schließlich auch den Mut hatten, diese mit den Mitgliedern umzusetzen. So war eine wichtige Entscheidung sicher 1977 die Begründung eines über 10 Jahre dauernden Jugendaustausches mit dem Musikverein in Ringenberg am Niederrhein. Im jährlichen Wechsel verbrachten die Jugendlichen beider Vereine jeweils eine Woche bei Gastfamilien und die daraus entstandenen Freundschaften und Kontakte sind bis heute nicht ganz abgebrochen. Konzertreisen nach Köln im Jahr 2000 und 2007 nach Ringenberg ließen diese alten Zeiten wieder aufleben.

Neben der musikalischen Arbeit waren immer aber auch Traditionen ein wichtiger Aspekt im 90-jährigen Vereinsleben, das gemeinschaftliche Erleben bei Konzerten, Reisen und Festen sowie die Integration von Jugendlichen in das aktive Blasorchester. Im Jubiläumsjahr musizieren und feiern über 60 Musikerinnen und Musiker im Alter von 15 bis 66 Jahren immer noch gerne zusammen.



Die wichtigsten Daten der Vereinsgeschichte:

1927 – 1936

- Die Gründungsversammlung des „Mandolinen-Verein Edelweiß“ findet am 15. November 1927 im Gasthaus Krone statt. Initiatoren dieser Versammlung sind die Musiker Christian Wahl, August Schmid, Franz Sorg, Anton Grieser, Albert Bretzler, Otto Bretzler, Benedikt Schmid, Paul Rupp. Die Leitung des Vereins übernehmen der 1. Vorstand Bernhard Bretzler, der 2. Vorstand Bernhard Sorg, der Kassier Georg Enßle und die Mitglieder im Ausschuss Georg Deininger, Christian Wahl, August Schmid, Albert Bretzler, Joh. Kuhn, Ad. Widmann • 1930 werden 3 gebrauchte Mandolinen gegen eine B-Clarinette und eine B-Trompete getauscht und ein Schlagzeug gekauft. Außerdem erfolgt die Festsetzung der Statuten • 1931 wird der Mandolinen-Verein zum Musik-Verein Lautern umbenannt und Kaspar Schirle jun. aus Heubach wird „Musik-Direktor“ • Veranstaltungen wie Gartenfeste, Weihnachtsfeiern, Konzerte und die Teilnahme an verschiedenen Wertungsspielen prägen die ersten Vereinsjahre • Im Protokollbuch steht 1936: „An die älteren Spieler wird die Bitte gestellt, sich eigene Instrumente zu kaufen, um den Verein etwas zu entlasten.“

1937 – 1946

- Das 10-jährige Bestehen des Vereins wird 1937 mit einem dreitägigen Fest gefeiert. Höhepunkt des Festwochenendes ist die Fahnenweihe • Im „Gasthaus zur Krone“ in Lautern findet 1939 die Jahrestagung der Fachschaft Volksmusik statt. Der MV Lautern und der MV Mögglingen holen die Vertreter in Mögglingen vom Bahnhof ab und geleiten sie mit Märschen nach Lautern • In den folgenden Jahren gibt es in der Vorstandschaft keine Veränderungen und im Protokollbuch sind keine Veranstaltungen aufgezeichnet • Das gemeinsame Musizieren in den Kriegsjahren ist kaum bzw. nicht möglich – im Jahr 1942 befinden sich 21 Mitglieder bei der Wehrmacht. Den Soldaten werden Päckchen geschickt und später den Angehörigen ein Geldbetrag übergeben

1947 – 1956

- 1947 findet nach 4 Jahren Pause erstmals wieder ein Weihnachtsprogramm statt • Die musikalischen Aktivitäten werden wieder aufgenommen und die Musiker bereiten sich auf Konzerte in Lautern vor, für Gastauftritte bei befreundeten Kapellen und stellen sich bei Bundes- und Bezirksmusikfesten den Wertungsrichtern. Für ihre Vorträge erhalten sie durchweg gute Bewertungen • In den Nachkriegsjahren sind aber auch die Gartenfeste des Musikvereins, die Tanzveranstaltungen und Theateraufführungen bedeutsam für das dörfliche Leben und noch heute ist bei den Familienabenden des Musikvereins das Theaterspiel ein unterhaltsamer Programmpunkt • Die neue Mobilität in diesen Jahren ermöglicht nun auch mehrtägige Ausflüge – legendär ist der Ausflug im Jahr 1949 an den Bodensee, der 50 Jahre später wiederholt wird • Das 25-jährige Jubiläum wird 1952 mit einem dreitägigen Fest gefeiert: Der Festabend findet samstags mit dem MV Mögglingen, dem Liederkranz Lautern, dem Kirchenchor und dem MV Lautern statt. Am Sonntag beginnt der Tag um 6 Uhr mit dem Wecken, Kirchengang mit Totenehrung und ein gemeinsames Mittagessen schließen





sich an, bevor der Festzug zum Festplatz im Kronengarten zieht. Den Prolog hält die Festkönigin Sieglinde Krieg. Montags findet ein Kinderfest mit Festzug statt • Bei der Jahreshauptversammlung 1955 wird eine neue Satzung beschlossen

1957 – 1966

• Anlässlich des 30-jährigen Bestehens gestaltet der MV Lautern 1957 das Frühjahrskonzert gemeinsam mit der Gemeindekapelle Plüderhausen • Auch in den darauffolgenden Jahren nimmt der MV Lautern jede Gelegenheit wahr, bei Konzerten im Adlersaal das musikalische Können den Lauterner Bürgern zu präsentieren. Meist waren auch Kapellen aus der Umgebung zu Gast. Vielleicht spornt das die Lauterner Musiker besonders an, denn im Protokollbuch ist zum Herbstkonzert im Jahr 1959 zu lesen: „Dieses Konzert war ein Meilenstein auf dem Weg zur besseren Tonkultur.“ • Auch während dieser Jahre sind die Wertungsspiele bei Bundes- und Bezirksmusikfesten immer wieder eine Gelegenheit, die musikalische Arbeit bewerten zu lassen • Gleichzeitig wird aber auch in Instrumente investiert und ein Kaiserbass sowie eine große Trommel angeschafft • Beim Bundesmusikfest in Ludwigsburg 1962 treten die Musiker erstmals in einheitlicher Kleidung (Hemd, Hose, Krawatte und Mütze) auf • Eine Kon-

zertreise führt die Musiker im Mai 1963 nach Lauffen ob Rottweil, wo Anton Sorg aus Lautern Bürgermeister ist. Das gemeinsame Konzert der beiden Musikkapellen aus Lauffen und Lautern am Samstagabend kommt beim Publikum gut an • Am 17.12.1964 wird in der Zeitung die Eintragung ins Vereinsregister bekanntgegeben • Im Januar 1965 wird eine Jugendkapelle gegründet, die bei den folgenden Konzerten ihre ersten Auftritte und Erfolge hat

1967 – 1976

• Das Jubiläumsjahr 1967 beginnt mit einem Konzert im Adlersaal • Die großen Feierlichkeiten werden im Sommer begangen, verbunden mit einem Jugendwertungsspiel beim 1. Bezirksjugendtag. Nach den ersten Wertungsspielvorträgen im Festzelt findet am Samstagabend das Festbankett mit Ehrungen statt. Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst und der Totenehrung. Nach einem bemerkenswerten Festzug wird das Jubiläum im Festzelt mit dem Fahneneinzug, Grußworten, der Bekanntgabe der Wertungsspiele und musikalischen Beiträgen fortgesetzt. Ein Bunter Abend schließt sich an, bevor am Montagnachmittag das Zelt für die Kinder geöffnet wird • Erstmals werden 1967 an Heiligabend an verschiedenen Plätzen in Lautern von der aktiven Kapelle Weihnachtslieder gespielt • Damit im Jahr 1971 neue Uniformen

angeschafft werden können (graue Hose, blaue Jacke), wird erstmals eine Altpapiersammlung durchgeführt. Mit 5 Fahrzeugen und 15 Mann werden 170 Zentner gesammelt und ca. 500 DM Erlös erzielt • Zum Ende des Jahres 1971 beendet Kaspar Schirle seine langjährige Dirigententätigkeit beim Musikverein Lautern und Gerhard Samesch übernimmt ab 1972 die musikalische Leitung der aktiven Kapelle • Auch in der Vorstandschaft gibt es in diesem Jahr Veränderungen: der langjährige 1. Vorstand August Ocker stellt sich nicht mehr zur Wahl, sein Nachfolger wird Karl Eisele. August Ocker begleitet noch viele Jahre als Ehrenvorsitzender die Arbeit des Musikvereins • Der Erfolg der nächsten Jahre ist das Ergebnis einer in diesen Jahren beginnenden kontinuierlichen Jugendarbeit. Bis 1975 beginnen zahlreiche Kinder und Jugendliche mit dem Erlernen der verschiedensten Instrumente. Verantwortlich für die Ausbildung in Theorie und Praxis sind vor allem Gerhard Samesch und der damalige Jugendleiter Georg Enssle • 1975 wird die neue Lauterner Mehrzweckhalle eingeweiht und das erste Konzert ist ein gemeinsames Konzert mit dem Liederkranz Lautern

1977 – 1986

• Im Jahr 1977 beginnt für die Jugendkapelle des Musikvereins eine vielversprechende und erlebnisreiche Zeit. Die Jugendbegegnungen mit dem Musikverein Ringenberg finden in jährlichem Wechsel in Ringenberg und Lautern statt. Musikalischer Höhepunkt ist immer ein gemeinsames Konzert. Neben Ausflügen und verschiedenen Besichtigungen sind es aber gerade die privaten Begegnungen, die für den Erfolg des Jugendaustausches ausschlaggebend sind und Freundschaften entstehen lassen • Im Jubiläumsjahr 1977 werden für die aktiven Musiker neue Uniformen angeschafft • Das 50-jährige Jubiläum begeht der Musikverein mit einem Festwochenende im Juni: Höhepunkte sind der Festakt am Samstagabend mit hochrangigen Gästen und ein bunter Festzug mit über 30 Kapellen, Vereinen und Gruppierungen • 1978 treffen



sich am 20./21. Mai 700 Jugendliche aus dem Kreisverband in Lautern: bei einem Festkonzert, Wertungsspielen, dem Festzug und Massenchor stellen die Jungmusiker ihr Können unter Beweis • Die früheren Gartenfeste des Musikvereins, die in Bretzlers Garten oder im Garten von Gebhard Weber stattfanden, werden 1979 durch das erste Lauterner Straßenfest auf dem Schulhof abgelöst • Im selben Jahr fährt der MV Lautern mit dem Spielmannszug Heubach nach Bonn zur Bundesgartenschau • Ein besonderes Erlebnis war 1983 die Teilnahme am Kölner Rosenmontagsumzug. Die Daheimgebliebenen müssen die Fernsehaufzeichnung bis zum Ende anschauen, um den MV Lautern in ihren Kostümen beim Umzug erleben zu können • 1984 übernimmt Georg Enssle von Karl Eisele das Amt des 1. Vorstands

1987 – 1996

• Verbunden mit dem Kreismusikfest und einem Wertungsspiel feiert der Musikverein im Juni 1987 sein 60-jähriges Jubiläum mit einem großen Festwochenende • Gerhard Samesch beendet seine Dirigententätigkeit und Franz Brenner übernimmt die musikalische Leitung bis zum Frühjahrskonzert 1988 • Mit Brigitte Ripberger (verh. Gottwald) als Dirigentin beginnt der nächste mu-

sikalisch erfolgreiche Zeitabschnitt des Musikvereins. Bei der Stückauswahl für die Konzerte beweist Brigitte Gottwald ein gutes Gespür, sowohl für das Orchester als auch für das Publikum. Die in der Blasorchesterliteratur immer anspruchsvoller werdenden Stücke sieht sie als Herausforderung und verbessert so im Laufe der Jahre die Klangqualität des Orchesters. Die sehr guten Wertungsspielergebnisse bei Landes- und Kreismusikfesten sind ein weiterer Beleg dafür • 1994 findet in Lautern erstmals ein Jugendkapellentreffen statt, bei dem die Jugendkapellen der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein bei einem gemeinsamen Konzert ihr Können präsentieren • Das darauffolgende Jahr ist geprägt durch die 650-Jahr-Feier von Lautern. Der MV Lautern ist bei allen Veranstaltungen des Jahres Teil des Programms – vom Jubiläumskonzert über das Festwochenende bis zum Historischen Markt • Unter der Leitung von Adolf Mayer finden sich 1996 die Senioren des Musikvereins, die „Alte Garde“, wieder zusammen und haben Freude am gemeinsamen Musizieren • Ein Höhepunkt des Jahres 1996 ist der 4-tägige Ausflug nach Girlan (Südtirol) mit einem Auftritt beim dortigen Weinfest



1997 – 2006

- Das 70-jährige Jubiläum begeht der Musikverein in kleinem Rahmen: beim Jubiläumskonzert ist der MV Zimmerbach zu Gast und der MV Lautern geht wieder neue Wege: Erstmals werden beim Frühjahrskonzert die musikalischen Beiträge mit Bildern untermalt • Zum Ende des Jahres 1997 finden sich zur Herbstfeier aktive Musikerinnen und Musiker zur „Chicken-Bag-Band“ zusammen, aus der dann später die „Hennabeidl“ hervorgehen werden • Dietmar Schmid, seit 2000 Nachfolger von Georg Enssle als 1. Vorsitzender, initiiert Ende des Jahres 2000 eine Konzertreise nach Köln. Das Kirchenkonzert mit musikalischen Beiträgen des aktiven Blasorchesters, der Solisten, des Organisten und des Bläserensembles ist ein Erfolg. Aber auch das Wiedersehen mit bekannten Ringenberger Gesichtern ist Teil des großartigen Wochenendes • In der Zwischenzeit hat Brigitte Gottwald auch die musikalische Leitung der Jugendkapelle übernommen und bei Jugendwertungsspielen auch beachtliche Erfolge erzielt • Das Straßenfest 2001 findet unter dem Motto „Farbe und Klang“ statt und ist verbunden mit einer Kunstausstellung des Lauterner Künstlers Markus Mantel • Als Auftakt zum Jubiläumsjahr 2002 feiert der Musikverein den Silvesteraabend mit einer Party in der Mehrzweckhalle und lässt im 75. Vereinsjahr viele außergewöhnliche Veranstaltungen folgen • Höhepunkt ist das Jubiläumskonzert in der Heubacher Großsporthalle, bei dem alle Gruppierungen des Vereins mitwirken und auch gemeinsam musizieren. Für dieses Konzert wurde in einer beinahe 2-jährigen Vorbereitungszeit ein Film über Lautern gedreht, der zu Dvořáks „Rusalka“ gezeigt wird. Die perfekte Übereinstimmung von Ton und Bild ist beeindruckend und wird vom Publikum mit viel Beifall honoriert • Eine weitere Großveranstaltung ist das Open-Air der Blasmusik, das am 1. Mai im „Grünen Winkel“ stattfindet. Musikvereine des „Sagenhaften Albuachs“ präsentieren vor einer großartigen Kulisse alle Spektren der Blasmusik und begeistern das Publikum. An diesem Tag zeigt sich auch die Verbundenheit mit

allen Lauterner Vereinen, die den Musikverein hervorragend unterstützen • Auch das „Jubiläumsstraßenfest“ mit der Blaskapelle aus Giralan, den Musikvereinen aus Sontheim und Mögglingen, der Alten Garde und der Jugendkapelle ist bei wunderbarem Wetter ein toller Erfolg • Mit der Breulingschule und dem Musikverein geht es dann in den Orient: die Mehrzweckhalle verwandelt sich in einen orientalischen Bazar mit den verschiedensten Angeboten, Hauptprogramm ist das in Kooperation mit der Grundschule einstudierte Kindermusical „Kalif Storch“ • Die Theatergruppe begeistert im November an 2 Abenden mit dem schwäbischen Lustspiel „s'Loch en dr Wand“ • Diese Erfolge täuschen aber nicht darüber hinweg, dass die Jugendarbeit immer schwieriger wird und es wird ausgiebig diskutiert, wie diese attraktiver gestaltet werden kann, wie die Werbung für eine musikalische Ausbildung gelingen kann und wie die Jugendlichen im Verein gehalten werden können. Aus diesen Überlegungen heraus werden im Jahr 2005 die Anstrengungen im Bereich der Jugend intensiviert

2007 – 2016

• Im Jahr 2007 begeistert das aktive Bläsorchester mit einem Kirchenkonzert in Ringenberg das Publikum. Freundschaftliche Begegnungen mit „alten Bekannten“ werden bei der anschließenden Feier aufgefrischt • Die Überlegungen, wie mehr Kinder und Jugendliche für die Musik begeistert werden können, nehmen immer mehr Gestalt an und so startet im Jahr 2008 das Projekt „Bläserklasse“, bei dem 19 Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Breulingschule und der Jugendmusikschule Rosenstein mit der musikalischen Ausbildung beginnen. Bis heute ist das Konzept erfolgreich und wird seit der ersten Bläserklassenstunde von Erika Brenner begleitet • Investiert wird aber nicht nur in die Jugendausbildung, sondern auch in die Vorbereitungen der Konzerte und Wertungsspiele des aktiven Bläsorchesters. Probenwochenenden in der hessischen Landesmusikakademie in



Schlitz sind eine willkommene Abwechslung im Probenalltag und auch für die Kameradschaft innerhalb des Orchesters wichtig • Mit einem Kirchenkonzert im Advent 2012 beendet schließlich Brigitte Gottwald ihre Dirigententätigkeit beim Musikverein Lautern und Matthias Weller übernimmt die musikalische Leitung des aktiven Orchesters. Mit seinem feinen musikalischen Gespür bereitet er die Konzerte gewissenhaft vor und übt beharrlich schwierige Stellen ein • Beim Wertungsspiel des Kreismusikfestes in Westerheim 2015 ist das Ergebnis des Vortrags in der Oberstufe die Bewertung „mit hervorragendem Erfolg“ • Ein Jahr zuvor werden nach langjähriger Vorbereitung die Weichen für eine zukunftsfähige Vereinsarbeit neu gestellt und die Satzung des Vereins modernisiert. Im Zuge der Neuwahlen übergibt Dietmar Schmid das Vorstandsamt an den neuen Vorstand Repräsentation, Georg Enssle. Eine seiner ersten Aufgaben mit dem neuen Vorstandsteam ist die Vorbereitung für die Anschaffung neuer Uniformen, die erstmals beim Frühjahrskonzert 2015 präsentiert werden • 2016 fällt dann die Entscheidung, das Jubiläumsjahr 2017 mit einem „Festival im Dorf“ zu feiern

1. Vorsitzender	Dirigent	Jahr	Wertungsspiel	Bewertung
Bernhard Bretzler	1931-1971 Kaspar Schirle	1927		
Bernhard Sorg		1933	Bezirksmusikfest, Schwäbisch Gmünd	1a Preis
Kilian Zeller		1935	Wertungsspiel, Waldstetten	sehr gut
Max Holzwarth		1936	Wertungsspiel, Welzheim	sehr gut - gut
Bernhard Sorg		1937		
Bernhard Sorg		1939	Wertungsspiel, Heidenheim	mit außerordentlichem Erfolg
Hans Weber		1947		
Bernhard Sorg		1949	Bezirksmusikfest, Schwäbisch Gmünd	gut
Karl Grieser		1953	Bezirksmusikfest, Bettringen	vorzüglich
August Ocker		1954	Bundesmusikfest, Aalen	2. Rang
August Ocker		1957	Bezirksmusikfest, Urbach	Jugend: sehr gut, Aktive: 2. Rang
August Ocker		1958	Bundesmusikfest, Ravensburg	1. Rang mit goldenem Lorbeerkranz
August Ocker		1961	Bezirksmusikfest, Plüderhausen	1. Rang
August Ocker		1962	Bundesmusikfest, Ludwigsburg	2. Rang
August Ocker		1963	Bezirksmusikfest, Schorndorf	1. Rang
August Ocker		1967	Bezirksmusikfest, Mutlangen	1. Rang
August Ocker		1968	Bezirksjugendmusikfest, Lautern	Jugend: sehr gut- gut
August Ocker		1968	Bundesmusikfest, Sindelfingen	1. Rang
August Ocker	1971			

Karl Eisele	1972-1987 Gerhard Samesch	1972		
		1974	Kreisverbandsjugendtreffen, Aalen	Jugend: gut & befriedigend
		1976	Bezirksjugendmusikfest, Mutlangen	sehr gut – gut
		1977	Bezirksmusikfest, Oberkochen	1. Rang
		1978	Kreisverbands-Jugendtreffen, Lautern	Jugend: sehr gut & 2 x gut
		1980	Jugendkritikspiel, Aalen – Waldhausen	Jugend: sehr gut - gut & befriedigend
		1981	Landesmusikfest, Heilbronn	1. Rang mit Auszeichnung (Oberstufe)
		1982	Jugendkritikspiel, Kirchheim/Ries	Jugend: sehr gut - gut
		1983	Kreisverbandsmusikfest, Jagstzell	1. Rang mit Auszeichnung (Oberstufe)
		1985	Kreisverbandsmusikfest, Hüttlingen	1. Rang mit Auszeichnung (Oberstufe)
Georg Enssle	Franz Brenner	1987		
	1988-2012 Brigitte Gottwald	1990	Landesmusikfest, Aalen	1. Rang mit Belobigung (Oberstufe)
		1991	Jugendkritikspiel, Mögglingen	Jugend: gut
		1994	Landesmusikfest, Wangen im Allgäu Jugendkritikspiel, Aalen – Ebnat	sehr gut (Oberstufe) Jugend: gut
		1997		
		1998	Landesmusikfest, Ehingen	sehr gut – gut (Oberstufe)
Dietmar Schmid	1988-2012 Brigitte Gottwald	2001	Jugendkritikspiel, Leinzell	Jugend: sehr gut
		2004	Jugendwertungsspiel, Plüderhausen	Jugend: mit sehr gutem Erfolg
		2005	Bayerisches Landesmusikfest, München	mit sehr gutem Erfolg (Oberstufe)
		2007		
		2008	Kreisverbandsmusikfest, Elchingen	mit sehr gutem Erfolg (Oberstufe)
Georg Enssle	seit 2012 Matthias Weller	2015	Kreismusikfest, Westerheim	mit hervorragendem Erfolg (Oberstufe)
		2017		



1950



1952



1963



1967



1977



1987



1997



1994



2002



2015





DIE AKTIVEN MUSIKERINNEN UND MUSIKER

Dirigent

Chefdirigent: Matthias Weller

Vizedirigent: Horst Schneider





Oboe:

Michaela Müller

Querflöte:

Andrea Birringer, Carolin Gold,
Birgit Herdeg, Marlene Kopp,
Tanja Kuhn, Yvonne Morbitzer,
Brigitte Schlenker



Klarinette:

Pauline Borchard, Erika Brenner,
Georg Enssle, Caroline Fischer,
Elena Gold, Julia Knöpfle,
Katrín Knöpfle, Beate Kühnhöfer,
Thomas Kühnhöfer, Maike Nowka,
Claudia Schmid, Lisa Weber,
Vera Weber

Dauergastspieler:
Thomas Joos





Saxophon:

Elke Eßwein, Stephanie Frey,
Monika Gröner, Sophie Kopp,
Erwin Michl, Manuela Mühlhäuser,
Jannik Platau, Horst Schneider

Horn:

Bernd Eßwein, Jannik Gröner,
Rainer Kühnhöfer, Günter Pastyrik





Trompete / Flügelhorn:

Fred Brenner, Wolfgang Fahrian,
Jana Gold, Beatrice Götz,
Joachim Hieber, Josef Hieber,
Jörg Knöpfle, Andreas Kühnhöfer,
Reinhard Müller, Frauke Nowka

Posaune:

Anna-Lena Deininger, Klaus Disam,
Alexander Enssle, Patrick Enssle,
Jonas Hieber, Jonas Kurzendörfer,
Olivia Schnaitmann,
German Weber,
Philipp Weber



Tenorhorn / Bariton:

Felix Kurzendörfer, Ekkehard Maier,
Claus Pastyrik, Alois Weber, Sebastian Weber



Tuba:

Mirko Bleilinger, Daniel Mezger





Schlagwerk:

Hans-Peter Brenner, Alexander Kuhn,
Stephanie Schmid, Sebastian Sorg



Fahnenträger:

Eduard Weber







DIE JUGENDARBEIT IM VEREIN

Bereits frühzeitig erkannte der Musikverein die Notwendigkeit einer fundierten Jugendarbeit um die Spielqualität des Vereines stetig zu steigern. So wurde die erste Jugendkapelle des MVL bereits 1965 gegründet und wies in den 70-er und 80-er Jahren teilweise über 70 jugendliche Musikerinnen und Musiker auf.

Besonders stolz sind wir auf derzeit 67 jugendliche Musiker unter 18 Jahren, die in den Bläserklassen und der Jugendkapelle musizieren. Die Einführung der Bläserklas-

sen im Jahr 2008 hat sich als wahres Erfolgsmodell für unseren Nachwuchs erwiesen. Zwischenzeitlich sind Bläserklassenkinder der ersten Generation in die aktive Kapelle aufgenommen worden und fühlen sich dort offensichtlich wohl und gut aufgenommen.

Eine solide Ausbildung in Theorie und Praxis ist die Voraussetzung für die musikalische Integration der Jugendlichen ins aktive Blasorchester. Während in der Vergangenheit die praktische Ausbildung der Jungmusiker überwiegend vereinsintern durch aktive Musiker durchgeführt wurde, besteht nun bereits seit vielen Jahren eine Kooperation mit der Jugendmusikschule Rosenstein, in der ausgebildete Musiklehrer die praktische Ausbildung der Jugendlichen übernehmen. Basis für eine funktionierende Gemeinschaft sind aber auch wertschätzende Beziehungen innerhalb der Orchester, die durch viele außermusikalische Aktivitäten gepflegt werden.



DIE BLÄSERKLASSE

Die Idee zu unserem Projekt entstand etwa vor 10 Jahren. Meine Kinder spielten zu dieser Zeit Klavier und fragten mich, ob man nicht auch mit Freundinnen Musik machen könnte, denn „alleine ist doch langweilig“. Also machte ich mich auf, diese Bitte in die Tat umzusetzen. Musik gemeinsam mit anderen zu machen und das vom ersten Ton an, das galt es für alle Kinder, die sich für ein Instrument interessieren, zu ermöglichen. Das Vorstandsteam war begeistert von der Idee der neuen Form der Jugendarbeit und der Musikverein finanzierte unproblematisch und selbstverständlich kindgerechte Instrumente im Wert von ca. 10 000 Euro. Ich erinnere mich noch an die Worte von Dietmar Schmid, unserem ehemaligen Vorstand, der sagte, dass wir nicht darauf warten, bis die Politiker „Jedem Kind ein Instrument“ finanzieren. Eine große Hilfe bei der Organisation der vielen Formalitäten erfuh ich durch unsere damalige Jugendleiterin Tanja Kuhn sowie durch die Kassierererin Brigitte Schlenker.

Wir starteten eine Kooperation mit der Breulingschule Lautern, der Jugendmusikschule Rosenstein und dem Musikverein Lautern. Die Grundschule ermöglichte es uns, innerhalb des Stundenplans eine gemeinsame Orchesterstunde für jeweils Dritt- und Viertklässler anbieten zu dürfen und die Jugendmusikschule sorgte für einen qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht in Lautern.

In unserem Jubiläumsjahr wird die 10. Bläserklasse an der Breulingschule entstehen. Das Projekt war und ist ein voller Erfolg.

Zahlreiche Auftritte der Bläserklassen sind in Schul- und Dorfleben nicht mehr wegzudenken. In der Schule wer-

den Einschulungs- und Verabschiedungsfeiern, Schulfeste oder der Schulfasching von den Bläserklassenkinder musikalisch umrahmt. Des Weiteren treten die Bläserklassenkinder am JIL-Fasching als Kinderguggen, bei der Maibaumfeier, an Konzerten des MVL, beim Fest im Dorf oder an den Weihnachtsfeiern des MVL auf. Selbst in Freizeitparks wie dem Schwabenpark oder in Tripsdrill durften die Bläserklassen ihr musikalisches Können unter Beweis stellen.

Nicht nur die Auftritte, sondern auch das Üben mit dem Orchester macht allen Beteiligten sehr viel Spaß. Musik ist gut für den Kopf, fördert den Gemeinschaftssinn und ist aber auch Balsam für die Seele. So macht es mir nichts aus, alljährlich meine Musikerkollegen in der Musikprobe um Mithilfe beim Instrumentenkarusell zu bitten. Mit den Worten: „Ich bin auf der Suche nach Nachwuchs!“ verstehen die meisten, was ich damit meine.

Liebe musikalische Grüße
Erika Brenner



DIE JUGENDKAPELLE

Im Herbst 2015 übernahm die 19-jährige Anna-Lena Deiningler die Jugendkapelle mit heute 36 jugendlichen Musikerinnen und Musikern. Die Abiturientin konnte bereits vor Übernahme der Jugendkapelle erste Erfahrungen beim Dirigieren der „Young Winds“, welche die Vorbereitungsstufe zwischen Bläserklasse und Jugendkapelle darstellte, sammeln. Auch ein erfolgreich abgeschlossener „D3-Lehrgang“ des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg bereite Anna-Lena auf ihre neue Aufgabe in Theorie und Praxis vor.

2015 wurde ein neuer Dirigent für die Jugendkapelle gesucht und so wurden die „Young Winds“ in die Jugendkapelle eingegliedert, die nun Anna-Lena (damals gemeinsam mit Beate Kühnhöfer) in völlig neuer Zusammensetzung übernahm.

Aktuell herrscht in der Jugendkapelle eine leicht unausgewogene Zusammensetzung. Die Querflöten und Klarinetten sind gut besetzt, das tiefe Blech leider weniger gut. Doch auch diese Aufgabe meistert Anna-Lena souverän. Auf die Frage, wieso ihr das Dirigieren der Jugendkapelle so viel Spaß macht, antwortet sie folgendes: „Vor allem macht es mir Spaß, weil es toll ist zu sehen, wie eine solch große Gruppe miteinander musiziert. Aber natürlich auch weil ich selbst eine begeisterte Musikerin bin.“ Auch das erste gemeinsame Probewochenende der Jugendkapelle im Frühjahr 2017, das Anna-Lena mit organisierte, stieß auf große Begeisterung bei den jugendlichen Musikern.

Wir hoffen natürlich, dass uns Anna-Lena weiterhin noch lange als Jugenddirigentin erhalten bleibt. Dies, weil wir in ihr eine sehr gute Dirigentin gefunden haben, ausge-

stattet mit Fachwissen, Nerven aus Stahl, Witz aber auch Durchsetzungsvermögen.

Liebe Anna-Lena, auch wir schätzen Deinen immensen Einsatz und wissen um die Zeit, die Du für uns opferst. Denn zusätzlich zu Deinem Einsatz am Dirigentenpult bei Proben und Auftritten erfordern die Vorarbeiten einen zeitraubenden organisatorischen Aufwand. Hierfür ein riesengroßes Dankeschön von uns allen!

Pauline Borchard





Die Musikerinnen und Musiker der Jugendkapelle:

Dirigentin: Anna-Lena Deininger

Querflöte: Leoni Fett, Sina Haag, Jana Müller, Sina Olah, Jacqueline Platau, Mia Ruthenberg, Lea Zeidler

Klarinette: Amelie Aich, Justus Borchard, Pauline Borchard, Caroline Fischer, Jule Hieber, Paola Langer, Sarah Olah, Jule Probst, Lea Rieg, Romy Schmid, Janina Schnobrich

Saxophon: Helena Kühnhöfer, Jannik Platau, Jule Weidenbacher

Horn: Klara Bühr, Mareike Enßle, Johanna Mäule, Alina Müller

Trompete: Leon Brenner, Jakob Fett, Marietta Fischer, Jana Gold, Luca Schmid, Jeremias Schnobrich

Posaune: Jonas Kurzendörfer, Olivia Schnaitmann

Tenorhorn/Euphonium: Johannes Kühnhöfer, Hannes Maier

Schlagzeug: Luca Grau



HENNABEIDL

Das Musizieren in einer kleinen Besetzung – einem Ensemble – hat beim MVL schon lange Tradition. Schon seit 1975 trat ein Blechbläser-Ensemble bei verschiedenen Anlässen wie z.B. die Umrahmung des Gottesdienstes am 1. Weihnachtstag, bei kulturellen Anlässen oder auch bei diversen Hochzeitsfeiern auf. Die Musikanten waren Jungmusiker der damaligen Jugendkapelle – die meisten sind auch heute noch in dem Ensemble aktiv.

Dieses Ensemble, später auch „Only Brass“ genannt, spielte 4 bzw. 5-stimmige Sätze aus der klassischen Musikrichtung. Ebenfalls wurden nach und nach Jazz-Stücke eingespielt. Wie der Name schon aussagt, haben in diesem Ensemble nur Blechbläser Zutritt. Meistens wurde in der Besetzung 2 Trompeten + 2 Posaunen/Baritone mit oder ohne Bass gespielt. Ebenfalls zeichnet diese Musiker aus, „unplugged“ und notenlos jede Feier spontan musikalisch zu unterhalten. Die Spielfreude bzw. der Spaß, die Gaudi am gemeinsamen Musizieren und Unterhalten und der Ansatz (Musiker wissen, was gemeint ist) scheinen dabei keine Grenzen zu kennen.

2007 reifte dann der Entschluss, dieses musikalische Potential noch weiter auszubauen. Inspiriert durch bekannte



Brassbands wie z.B. „da Blechhauf'n“ oder „La BrassBanda“ und auch durch die mittlerweile wieder gerne gehörte traditionelle Blasmusik wurde im MVL eine eigene Band gegründet. Die Band nannte sich entsprechend dem Lauterner Spitznamen „Lauterner Hennabeidl“. Zusätzlich bereicherten fortan ein Schlagzeug, eine Gitarre und etwas später ein Akkordeon die musikalischen Möglichkeiten und Sounds. Das Repertoire bestand anfangs aus dem Notenbestand von „Only Brass“ und aus ausgewählten Stücken aus der Unterhaltungsmappe des MVL – die Holzbläserstimmen wurden dabei gekonnt durch die Blechbläser übernommen. Dieses Repertoire wurde nach und nach erweitert und speziell auf die Besetzung der Band abgestimmt. Heute werden alle Musik-Genres bedient – neben Klassikern, aktuellen Blasmusikhits, Stimmungsliedern und Evergreens bietet die Band für jeden Musikgeschmack etwas. Daneben wird auch weiterhin das Blechbläser-Ensemblespiel gepflegt.

Kontakt: German Weber

Die aktuelle Besetzung der „Lauterner Hennabeidl“

Hans-Peter Brenner – Schlagzeug, Gesang
 Georg Enssle – Akkordeon, Gesang
 Patrick Enssle – Posaune, Gesang
 Wolfgang Fahrian – Trompete, Gesang
 Joachim Hieber – Trompete, Gesang
 Jörg Knöpfle – Trompete, Gesang
 Reinhard Müller – Trompete, Gesang
 Alois Weber – Bariton/Bass, Gesang
 German Weber – Posaune, Gitarre, Gesang
 Lisa Weber – Gesang

Standardauftritte:

Faschingsball des SVL
 Fest im Dorf des MVL
 „Spätschicht“ in Heubach
 Weinbesen des SVL im November
 1. Weihnachtsfeiertag in der Kirche in Lautern
 Darüber hinaus kurzfristige Auftritte bei Hochzeitsfeiern, runden Geburtstagen ...





DER DIRIGENT IM INTERVIEW

Unser Dirigent, Matthias Weller, kommt aus Gschwend, ist 27 Jahre alt und arbeitet dort als Beamter im gehobenen Dienst bei der Gemeindeverwaltung. Seine musikalische Laufbahn begann er mit acht Jahren auf dem Flügelhorn, fünf Jahre später folgte die Ausbildung am Schlagzeug.

Nach der Ausbildung zum Musikmentor sowie Dirigierunterricht in Tübingen folgte eine Ausbildung zum Blasorchesterdirigent mit Abschluss im Jahre 2009. Seit 2008 leitet er die Jugendkapelle in Gschwend, übernahm 2012 den Dirigentenstab von Brigitte Gottwald hier in Lautern und wurde 2015 außerdem zum Kreisverbandsdirigenten gewählt.

In einem kleinen Interview mit Matthias Weller konnten wir noch mehr über ihn in Erfahrung bringen.

Matthias, für unser Gespräch haben wir uns bei Dir zu einem netten Abend getroffen. Das zeigt schon Dein ungezwungenes Verhältnis zu uns Musikern aus Lautern. Wie war Dein Eindruck, als Du den Musikverein unter der damaligen Leitung von Brigitte Gottwald das erste Mal gehört hast?

In einer kurzen, intensiven Probe habe ich den Verein zum ersten Mal gehört. Ich habe gleich gemerkt, dass wir ähnliche musikalische Vorstellungen haben, so dass hier eine Grundlage vorhanden ist, auf der wir gemeinsam aufbauen können.

Intensiv sind die Proben immer noch, aber von kurz kann nicht die Rede sein... (lacht)

Wieso, wir proben doch nur bis 22 Uhr!

Vor Deiner Zeit gingen die Proben bis 21.30 Uhr

Oh, dann proben wir zukünftig in der Winterzeit bis 22 Uhr, da in dieser Zeit viele Konzerte anstehen und in der Sommerzeit kürzer (lacht).

Stimmst Du Dich denn auf Deiner Autofahrt zur Probe mit einem bestimmten Ritual auf uns ein?

Ja, ein Ritual habe ich tatsächlich. Ich hol mir einen Coffee to go im Edeka.

Wenn Du die Probearbeit mit drei Worten beschreiben müsstest, welche würden Dir dazu einfallen?

Mmmhhh, drei Worte reichen hierfür nicht aus (lacht). Ich würde den Musikverein und die Proben mit den Worten zielorientiert und effizient und auch offen, direkt und lustig beschreiben. Ein bisschen chaotisch sind wir auch... (lacht)

Und in welchem Register würdest Du gerne sitzen?

Ganz klar im Klarinettenregister und zwar in der dritten Stimme.

Wegen des Instruments oder dem hohen Anteil an Frauen?

(lacht) Die Klarinette ist mein Lieblingsinstrument.

Seit vier Jahren bist Du nun bei uns. Was würde Dir ohne den Musikverein fehlen?

Die Lauterner sind einerseits effizient und leistungsorientiert, andererseits ein bisschen wild und immer in Feierlaune. Außerdem würden mir auch viele gute musikalische und private Gespräche fehlen. Ich komme immer sehr gerne nach Lautern.

Und auf welche Ereignisse blickst Du am liebsten zurück?

Natürlich kommt mir hier sofort das Wertungsspiel in Westerheim in den Sinn, das war ein schönes musikalisches Highlight. Auch an unsere Auswärtskonzerte, die Party am Vatertag und an die Pool-Party im Sommer erinnere ich mich gerne.

Stichwort Party. Hin und wieder würde sich ein Schlafplatz in Lautern anbieten. Wie wäre das?

(lacht) Da habe ich Angst davor.

Und was würdest Du noch gerne mit dem Musikverein erleben?

Auf jeden Fall mal eine Konzertreise z.B. nach Fiss oder nach Spanien. Ein Fagott und ein größeres Schlagzeuginstrumentarium wären nicht schlecht. Die Krönung wäre die gemeinsame Teilnahme als Salonorchester auf der Aida (lacht).

Zum Abschluss, was wünschst Du Dir in Zukunft vom Musikverein Lautern?

Einen pünktlicheren Probebeginn – haben uns aber auch schon gebessert. Dass in der Probearbeit mehr mitgeschrieben wird. Weiterhin ein so tolles Miteinander und einen Dirigentenparkplatz.





DIE VORSTANDSCHAFT DES MVL

Im Jahr 2014 wurde, nach vorheriger Satzungsänderung, die Vorstandschaft neu organisiert. Seither besteht diese aus den 6 Fachbereichen Repräsentation, Musiker, Organisation, Finanzen, Jugend und Schriftführung mit jeweils einem Vorsitzenden und einem Beisitzer.

Aktuell sind dies:

Repräsentation: Georg Enssle und Jörg Knöpfle

Musiker: Joachim Hieber und Horst Schneider

Organisation: Claus Pastyrik und Katrin Knöpfle

Finanzen: Marlene Kopp und Yvonne Morbitzer

Schriftführung: Andrea Borchard und Elke Eßwein

Jugend: Sophie Kopp (der Posten des Vorsitzenden ist derzeit unbesetzt)

Der Vorsitzende und der Beisitzer des Bereichs Repräsentation vertreten den Musikverein nach außen und nehmen weitere Aufgaben bei Konzerten, Geburtstagen, Jubiläen und Ehrungen wahr.

Die Musikervertreter machen die Jahresplanung mit Auftritten, Probenarbeit, Ausflügen und Feiern und kümmern sich um die Instrumenten- und Notenverwaltung.

Der Bereich Organisation ist für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Konzerten, Festen und Alt-

papiersammlungen zuständig.

Im Bereich Finanzen wird sich intensiv um die Buchführung, Bankgeschäfte und die Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen gekümmert.

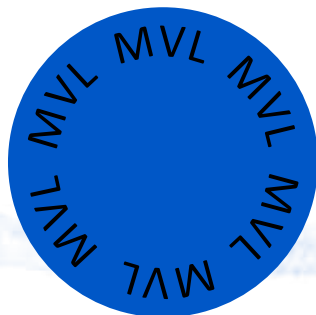
Der Bereich Schriftführung ist für die Mitgliederlisten, Berichte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Meldungen an Blasmusikverband und GEMA zuständig.

Die Vertretung der Jugend kümmert sich um die Jugendarbeit in den Bläserklassen und der Jugendkapelle, Werbung von Jungmusikern, Auftritte, Ausflüge und Lehrgänge.

Bei den Jahreshauptversammlungen berichten die Vorsitzenden der verschiedenen Fachbereiche über das vergangene Jahr.

Mit Stichtag 01.01.2017 hat der MVL insgesamt 303 Mitglieder, davon 172 fördernde und 131 aktive Mitglieder. Ehrenmitglieder sind August Weber und Hans Palzer. Georg Enssle ist nicht nur aktuell Vorstand Repräsentation sondern auch Ehrenvorstand.





RUND UMS JAHR MIT DEM MVL

Am ersten Tag des Jahres ist traditionell auch der erste Auftritt des MVL – beim Neujahrsempfang der Gemeinde wird zur Unterhaltung und festlichen Umrahmung beigetragen.

Im Februar, neben der nun schon beginnenden intensiven Probenarbeit für das Frühjahrskonzert, ist die jährliche Skiausfahrt ein Muss für das sportliche Musikerwesen. So macht sich ein Bus stets sehr motivierter Sportler

auf den Weg in anspruchsvolle Skigebiete, um zunächst die Pisten und dann die Apres-Ski-Bars unsicher zu machen.

In den folgenden Wochen nimmt dann die Probenarbeit rasant Fahrt auf: Das Frühjahrskonzert markiert einen ersten musikalischen Höhepunkt im Jahr. Jeweils unter ein bestimmtes Motto gestellt, wird mit zeitgenössischen Werken der Kategorie „Oberstufe“, aber auch mit traditi-





zertes. Neben der intensiven Probenarbeit kommt dort natürlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Jährlich im April und Oktober machen sich Musikerinnen und Musiker samstags in aller Früh auf den Weg durch Lauterns Straßen, denn es heißt Altpapier sammeln! Durch den Einsatz der zwei Sammlerteams werden die Kassen der Musikerjugend gefüllt. Auch das leibliche Wohl darf hier nicht zu kurz kommen, daher wird traditionell an gewohnten Stationen zum Frühstück und Mittagessen ein Stopp eingelegt.

Mitte Juni ist es dann soweit: der MVL feiert und das ganze Dorf gleich mit. Aus dem ehemaligen Straßenfest entstanden, belebt nun das „Fest im Dorf“ zwei Tage lang die Dorfmitte rund um Breulingschule, Mehrzweckhalle und Dorfhaus. Die „Original Lauterner Hennabeidl“ heizen den Besuchern am Samstagabend richtig ein. Bei kulinarischen Köstlichkeiten und ausgewählten Weinen können sie es sich gut gehen lassen, sodass der ein oder andere erst spät in der Nacht den Heimweg antritt. Auch sonntags steht ordentlich was auf dem Programm. Neben einem reichhaltigen Mittagstisch ist natürlich auch für beste Unterhaltung mit Blasmusik gesorgt.

oneller Blasmusik ein ansprechender Konzertabend geboten. Dem Einsatz neuer Medien ist zu verdanken, dass die Musik durch passende Bildpräsentationen auch veranschaulicht wird. Ein eigens gedrehter Film über Lautern, mit dem das Konzertwerk „Rusalka“ unterlegt wurde, und ein Animationsfilm zur Ouvertüre „Dynamica“ waren in der Vereinsgeschichte Höhepunkte eines solchen Genusses für alle Sinne. Zwischenzeitlich ist auch ein Probenwochenende in der Hessischen Landesmusikakademie in Schlitz fester Bestandteil im Vorfeld des Frühjahrskon-







Im Sommer lädt dann der Sportverein zum jährlichen Volleyballturnier bei den Bunten Tagen ein. Da sagen auch die Lauterner Musiker nicht nein! Eine bunt gemischte Mannschaft kämpft jedes Jahr um den Sieg. Leider klappt das nicht immer so tadellos. Aber auch die B-Note ist nicht zu vernachlässigen. So stellt man sich auch mal in der alten Uniform auf den Sportplatz und räumt glatt einen Sonderpreis für das beste Outfit ab. Außerdem ist auch ein bestens gelaunter Fanclub meist mit von der Partie und somit auch die Gaudi.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt im Jahr ist das im Wechsel mit einem Herbstkonzert stattfindende Kirchenkonzert. Die besondere Atmosphäre in der barocken lauterner Dorfkirche Mariä-Himmelfahrt verleiht den Konzerten eine besondere Note. Vielfach wurde hier auch schon unter Beweis gestellt, dass unsere Musiker nicht nur ihre Instrumente beherrschen, sondern auch gesanglich – solistisch oder im Chor – überzeugen.

Am Abend vor dem 3. Advent ist zum Ende des Jahres in der Lauterner Halle nochmal richtig was geboten. Neben Ehrungen und Auftritten von Bläserklasse und Jugendkapelle ist das Highlight des Abends das Theaterstück. Je-

des Jahr übt eine Hand voll Musiker einen schwäbischen Schwank ein und sorgt damit für beste Erheiterung und Unterhaltung beim Publikum.

Während des Jahres ist der Verein bei einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen des kirchlichen und kulturellen Lebens in Lautern präsent - angefangen von der Maibaumfeier, Prozessionen bei Fronleichnam und der Erstkommunion bis hin zur musikalischen Gestaltung nach der Krippenfeier an Heilig Abend und am ersten Weihnachtsfeiertag. Auch Veranstaltungen weiterer Vereine im Dorf werden regelmäßig musikalisch umrahmt. Die Teilnahme an Kreis- und Landesmusikfesten sowie am Open Air der Blasmusik ist für den MV Lautern gleichfalls obligatorisch.

Mit dieser Vielzahl von Auftritten ist der MV Lautern wirklich das ganze Jahr über aktiv und präsent – aber auch der Zusammenhalt im Verein wird das ganze Jahr über gepflegt. So werden runde Geburtstage der Mitglieder mit einem musikalischen Ständchen gefeiert – und das nicht nur zur Freude des Jubilars, sondern auch zur Freude der Musiker: Hat man bei solchen Anlässen doch schon viele gesellige Abende verbracht.





TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR

Januar

- 01.01. Musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs
- 20.01. Jahreshauptversammlung
- 28.01. Jubiläumsskiausfahrt nach Mellau-Damüls

Februar

- 18.02. Lauterner Hennabeidl spielen beim Sportlerball des SVL

April

- 01.04. Altpapiersammlung
- 17.04. Begleitung der Erstkommunionkinder zum Gottesdienst
- 22.04. Jubiläumskonzert in der Stadthalle in Heubach mit unserem Patenverein MV Mögglingen

Mai

- 01.05. Open Air der Blasmusik der TG Sagenhafter Albuch in Steinheim
- 14.05. Musik zum Mittag beim Frühlingsfest der JIL
- 21.05. Blasmusik im Festzelt bei der FFW Lauterburg
- 28.05. Festzug beim Kreisverbandsmusikfest in Tannhausen

Juni

- 15.06. Begleitung des Fronleichnamsumzugs
- 21.06. Lauterner Hennabeidl spielen in der Waldschenke auf dem Rosenstein
- 30.06. Festival im Dorf: Party-Power-Music mit „Die Grafenberger“

Juli

- 01.07. Festival im Dorf: Blasmusik vom Feinsten mit Erpfenbrass und der „SWR Big Band + Max Mutzke“
02.07. Festival im Dorf: Festgottesdienst und im Anschluss der „Blasmusiktag“ mit dem MV Bargau, der SHW Bergkapelle Wasseralfingen und der Werkkapelle Spießhofer & Braun Heubach

August

- 13.08. Musik zum Mittag beim Kirchenpatrozinium

September

- 29.09. Spätschicht in Heubach mit den Lauterner Hennabeidl

Oktober

- 14.10. Altpapiersammlung

November

- 10.11. Lauterner Hennabeidl im SVL Besen
26.11. Jubiläumskirchenkonzert in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Lautern mit Special Guest

Dezember

- 16.12. Familienabend
25.12. Musikalische Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes durch das Bläserensemble des Musikvereins Lautern



Jahre
RUND UM DIE MUSIK

Der Musikverein Lautern
feiert sein Jubiläum

vom 30.06.2017
bis 02.07.2017

unter dem Motto

*Festival
im
Dorf!*

- Tickets unter: www.festival-im-dorf.de
- weitere Infos unter: www.mv-lautern.de

**OPEN AIR
IN LAUTERN**

→ 30.6.2017,
ab 20.00 Uhr ←

Party-Power-Music



→ 1.7.2017, ab 18.00 Uhr ←

Musik vom Feinsten

[18.00 Uhr]

erpfenbrass

[20.30 Uhr]



→ 2.7.2017, ab 11.00 Uhr ←

Das Beste aus der Region

der

Blasmusiktag
in Lautern





FESTIVAL IM DORF

ERPFENBRASS

Wo Blasmusik auf Funk trifft und sechs Vollblutmusiker in bunten Anzügen aufspielen ist klar, dass die gute Laune nicht lange auf sich warten lässt! Satte Grooves und knackige Bläsersätze treffen auf traditionelle Blasmusik, neu arrangiert mit ausgefuchsten Spielereien. Diese besondere Kombination der beiden Musikstile schafft einen neuen und unverwechselbaren Sound, der sowohl den Musikern, aber vor allem dem Publikum Spaß macht.

Besetzung:

Gründungsmitglieder:

Sebastian »Basti« Jäger – Tuba, Tenorhorn

Jan Jäger – Posaune

Andreas »Pennson« Schmid – E-Bass

Weitere Mitglieder:

Christian »Grischi« Grässlin – Trompete

Christoph »ChriKo« Konnerth – Saxophon

Markus »Brösel« Ambrosi – Schlagzeug

ERPFENBRASS IM INTERVIEW

MVL: Erpfenbrass aus Erpfenhausen, wer versteckt sich hinter dem Namen? Stellt Euch bitte kurz vor.

Erpfenbrass: Erpfenbrass sind sechs Vollblutmusiker, für die der Spaß am Musik machen immer im Vordergrund steht und die sich nicht durch Genre Grenzen einschränken lassen.

Bei Euren Konzerten spielt Ihr in bunten Anzügen. Wer hatte die Idee für dieses Bühnenoutfit und warum?

Die Idee, dass jeder seine Farbe bekommt, kommt von Andis Mama. Angefangen hat es mit den Krawatten, dann kamen die bunten Hosen und schlussendlich haben wir dann komplett farbige Anzüge gekauft, die auf der Bühne unser bunt gemischtes Programm perfekt widerspiegeln. Es ist ein echter Hingucker und Teil unseres Markenzeichens geworden.

Erpfenbrass sind auf der Heidenheimer Alb bekannt wie ein „bunter Hund“. Warum wagt Ihr Euch „hinunter“ ins Gärtnerdorf und was macht den Reiz aus, hier auf einer Open Air Bühne zu spielen?

Weil wir von Jörg gebucht wurden! Und wir es ein wahnsinnig tolles Event finden und aus eigener Erfahrung wissen, wie viel Aufwand betrieben werden muss, um so ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Außerdem sind wir gut befreundet mit der SWR Big Band und finden es ganz toll, endlich zusammen auf der Bühne zu stehen.

Bei Euren Auftritten interpretiert Ihr als „Blaskapelle“ verschiedenste Musikrichtungen. Stücke wie Zirkus Renz, Popsongs von Adele, Polkas usw. zeigen Eure Vielfältigkeit. Welches Genre gefällt Euch am besten?

Am besten gefallen uns Lieder, die gute Laune verbreiten. Aber auch ruhigere, authentische Klänge sind uns sehr wichtig, da kommt es weniger auf das Genre an.

Ihr seid ja musikalisch nicht nur mit der Formation Erpfenbrass unterwegs. Welche weiteren Musikprojekte verfolgt Ihr?

Unsere Bandmitglieder spielen noch im J.A.M. Cartel, bei Ma' cappella, Blues Ex & the Virgin Horns, Jay P-Dog!, dem Pennson Jazz Orchestra, bei Antons Schlingel - Die Schlager und Partyband, Mullin, bei den Lederrebelln, bei Cobrass, dem Bourbon Street Orchestra und natürlich

im Musikverein Gerstetten. Teilweise mit anderen Instrumenten, teilweise auch als Dirigenten.

Mit welchem Künstler bzw. welcher Band würdet Ihr gerne mal ein Konzert spielen?

Wir spielen am 7.7.17 in Gerstetten mit einem echten Helden von uns: Vlado Kumpan. Außerdem würden wir wirklich gern einmal mit der amerikanischen Soulband Tower of Power ein Konzert geben.

Herzlichen Dank für das Interview, Erpfenbrass!



erpfenbrass

DIE SWR BIG BAND

17 Musiker - ein Sound. Und der überzeugt. Der „Daimler unter den Big Bands“ spielte bereits mit Größen wie Miles Davis, Chick Corea, Chet Baker oder Arturo Sandoval und wurde dafür bereits vier Mal für den begehrten Grammy Award nominiert. Eine große Ehre war 2011 die Teilnahme beim „Prêmio da Música Brasileira“: Für einen der bedeutendsten Musikpreise Brasiliens ist die SWR Big Band als erste deutsche Band überhaupt vorgeschlagen worden. Bei so viel Ruhm lässt sich ganz bescheiden sagen: Die SWR Big Band ist eine der besten Big Bands der Welt.

Aktuelle Besetzung:

Altsaxophon – Klaus Graf, Matthias Erlewein

Tenorsaxophon – Axel Kühn, Andreas Maile

Baritonsaxophon – Pierre Paquette

Trompete – Nemanja Jovanovic, Felice Civitareale,
Karl Farrent, Rudolf Reindl

Posaune – Marc Godfroid, Ernst Hutter,
Ian Cumming, Georg Maus

Piano – Klaus Wagenleiter

Gitarre – Klaus-Peter Schöpfer

Bass – Decebal Badila

Schlagzeug – Guido Jöris

SWR Big Band Manager – Hans-Peter Zachary

Produktionsleitung – Wolfgang Preiß



SWR 
BIG BAND

MAX MUTZKE

Der Mann mit der Soulstimme und der „Markenzeichenmütze“ ist zweifelsfrei ein Ausnahmetalent. Vielfältigkeit ist sein Ding - so hat er nach Erfolgen in Pop, Soul und Jazz jüngst ein Album mit der NDR Radiophilharmonie aufgenommen.

Seinen Durchbruch hatte er 2004 als Gewinner der Fernsehshow „SSDSGPS“ (Stefan sucht den Super-Grand-Prix-Star), einem Casting-Wettbewerb, den Stefan Raab im Rahmen seiner ProSieben-Show TV total veranstaltete. In der Finalsendung am 19. Februar 2004 konnte Mutzke die Telefonabstimmung für sich entscheiden und setzte sich gegen die beiden verbliebenen Konkurrentinnen durch. Mit der Single „Can’t Wait Until Tonight“ schaffte er den Direkteinstieg auf Platz eins der deutschen Charts. Kennzeichnend für Mutzkes Vorzeigekarriere ist eine ständige künstlerische Weiterentwicklung mit beachtlichen Chartplatzierungen.

Er ist überdies einer der wenigen Künstler aus einer Talentshow, der sich in diesem Maße und auf diesem Niveau halten konnte und unabhängig von diesem ursprünglichen Schritt in die Öffentlichkeit eine langjährige und erfolgreiche Karriere aufweisen kann. Max Mutzke hat sich in der deutschen Musiklandschaft als einer der besten Sänger etabliert.

Wenn dieses Kraftpaket auf den „Daimler der Big Bands“ trifft, dann verschmilzt das zu einer leidenschaftlichen Melange aus Talent und Können, das von den Sitzen reißt. Denn neben Mutzkes aktuellen Hits wie „Welt hinter Glas“ gibt es auch Soul & Pop-Klassiker wie „Me & Mrs Jones“ sowie Songs von Toto, Alicia Keys oder den Doobie Brothers in wallenden Big Band Arrangements.

Der Badener Mutzke und die Stuttgarter SWR Big Band, die wahrscheinlich stimmigste Variante Baden-Württembergs.

HANS-PETER ZACHARY IM INTERVIEW

MVL: Die SWR Big Band spielt auf den großen Bühnen dieser Welt. Was macht den Reiz aus, beim Musikverein Lautern auf einer Dorfbühne ein Konzert zu geben?

Zachary: Genau eben das, nicht nur auf den großen Bühnen zu spielen, sondern nah bzw. mittendrin zu sein. Und auf solchen Dorfbühnen ist das gegeben. Abgesehen davon ist die Stimmung auf solchen Festen von vornherein immer sehr gut und dann noch eins draufsetzen, darum geht es in der Musik.

Die SWR Big Band spielt mit namhaften Gaststars wie Curtis Stigers, Paul Carrack, Götz Alsmann oder natürlich auch Max Mutzke. Wenn Sie einen Wunsch äußern dürften, mit welchem Künstler würde die Big Band einmal gemeinsam ein Konzert geben wollen?

Da gibt es mindestens genauso viele Wünsche wie Mitglieder in der Band und noch mehr. Ein Wunsch geht uns dieses Jahr noch in Erfüllung, nämlich mit dem legendären Quincy Jones aufzutreten.

Die SWR Big Band ist dem Publikum hauptsächlich mit Jazz- und Swing-Produktionen / Arrangements bekannt.



Haben die Bandmitglieder Lieblingsstücke, die bei den Auftritten ein „Muss“ sind?

Lieblingsstücke gibt es in jedem Programm, aber die geraten wir nicht, im Gegenteil, das muss unser Publikum herausfinden.

Welches Konzert war in den letzten 15 Jahren Ihr absolutes Highlight?

Schwierig zu sagen. Höhepunkte waren auf jeden Fall die Konzerte zu Eberhard Webers 75. Geburtstag mit Pat Metheny und Gary Burton. Die leider zu wenigen Shows mit Ivan Lins, vergangenes Jahr das Weihnachtskonzert mit Paul Carrack in der Stuttgarter Liederhalle, mit Zaz bei den Jazz Open, auf dem Kirchentag zusammen mit den New York Voices und dem SWR Vokalensemble vor 40.000 Menschen, das Studiokonzert mit Larry Carlton vor 50 Zuschauern,

Die SWR Big Band zählt zu den besten Big Bands der Welt. Um ein solch ausgezeichnetes Niveau zu halten, gehört viel Übungsdisziplin dazu. Wie viele Stunden spielen die Musiker im Durchschnitt täglich auf ihren Instrumenten und wie oft übt das Orchester?

Die Big Band probt in der Regel einen Tag vorher, manchmal auch zwei. Und die Musiker üben eher weniger, sie spielen einfach viel. Geübt wird eher am Repertoire, das schaut man sich vorher im Idealfall an. Zudem gibt es natürlich bei den Blechbläsern das Problem mit dem Ansatz. Was die Kollegen da leisten ist Hochleistungssport.

Die SWR Big Band umfasst 17 Musiker, nur Männer wohl-gemerkt. Seit Anfang der Fünfziger Jahre existiert Ihre Formation. Gab es in den nunmehr 66 Jahren Ihrer Geschichte auch eine Musikerin, die in der Band spielte?

Uns gibt es seit dem 1. April 1951 - und nein, es gab noch kein festes weibliches Mitglied in der Band. Sängerinnen ja. Auch haben Frauen die Band schon geleitet (Maria Schneide, Toshiko Akioishi). Im Gegensatz zu den klassischen Orchestern gibt es wesentlich weniger Profimusikerinnen im Jazz/Bigband-Bereich. Will heißen, wenn sich die Gelegenheit ergibt, dann gerne.

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Zachary!



WIR FREUEN UNS, WENN SIE UNS MIT IHRER MITGLIEDSCHAFT UNTERSTÜTZEN!

Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

bei Minderjährigen:

gesetzl. Vertreter: _____

Gerne möchte ich den Musikverein Lautern mit meiner Mitgliedschaft unterstützen und erkläre hiermit meinen Beitritt.

Jährliche Mitgliedsbeiträge (Stand Oktober 2014):

- Fördernde Mitgliedschaft 20,- €
- Aktive Mitgliedschaft 15,- €
- Kinder / Jugendliche beitragsfrei

(Ort und Datum)

(Unterschrift, bei Minderjährigen gesetzl. Vertreter)



SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Musikverein Lautern e.V. mit der Gläubiger-Identifikations-Nummer ID 90 ZZZ 00000 801 897 Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mir ist bekannt, dass der jeweilige Mitgliedsbeitrag keine einmalige Spende darstellt.

Hinweis gemäß BDSG: Die Angaben werden mittels EDV verarbeitet und gespeichert.

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

(Ort und Datum)

(Unterschrift Kontoinhaber)



Der Tod kann uns von dem
Menschen trennen, der zu uns gehörte.
Aber er kann uns nicht das nehmen,
was uns mit ihm verbindet.
(unbekannt)

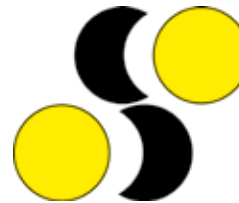
**In stillem Gedenken an alle
verstorbenen aktiven und fördernden Mitglieder
des Musikverein Lautern e.V.**

Lautern, im April 2017
Die Vorstandschaft



UNSERE PARTNER

**GMÜNDER
TAGESPOST**



**SCHLENKER
AUTOMATEN** GmbH
Gastronomie- und
Spielhallenbetriebe



 **rosenstein
baumschulen**
www.rosenstein-baumschulen.de
Freude pflanzen

EDEKA Hudelmaier



**Ihr Einkaufserlebnis
am Ort**

*Käsetheke
Fleisch- und Wurstwaretheke
Frischfisch-Theke
Ernährungsservice
Plattenservice · Geschenkservice
Toto-Lotto-Annahmestelle*

Bahnhofstraße 30 · 73563 Möglingen · Telefon 07174/8208-0 · Telefax 8208-22 · edeka.hudelmaier@t-online.de



EMAG

Getränke

frank

Heubach
Bartholomä

Wir gratulieren ...

... und wünschen

dem

Musikverein Lautern

alles Gute zum 90-jährigen Jubiläum!



Raiffeisenbank
Rosenstein eG



www.raiffeisenbank-rosenstein.de



HEUBACHER

crefo/ südwest
factoring

Ein Unternehmen der Creditreform Gruppe



Wolf

Der Wolf aus Heubach

energie
experte



bad&®
heizung

<p style="text-align: center;">schmid architekten</p> 		<p>Dipl.-Ing. (FH) 73540 Heubach Hauptstraße 24</p>
<p>ENERGIEBERATUNG - ALTBAUSANIERUNG - DENKMALSCHUTZ WOHNBAU - VERWALTUNGSBAU - INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU</p> <p><small>Telefon: 07172926 14-0 - E-Mail: info@schmid-architekten.com - www.schmid-architekten.com</small></p>		<p>Entwurf Planung Bauleitung SIGE-Koordination</p>



bahnmayer
druck & medien
www.bahnmayer.de

GRIESER
Sanitär · Heizung



MANGOLD
Personalpartner



SCHWABEN
APOTHEKE
HERBERTAICH

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Ingo Hug, Aalener Jazzfest
- Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG
- Dierk Dickmann, Fa. Dickmann KÜCHEN
- Bernd Richter, Fa. Richter Lighting Technologies GmbH
- Franz Brenner, Blasinstrumente
- Thomas Discher, Discher Steuerungstechnik GmbH
- Dieter Weber, Wolf und Weber GmbH Autoservice

Herzlichen Dank:

- allen Lauterner Vereinen
 - dem Ortschaftsrat Lautern und der Stadt Heubach
 - allen privaten Spendern
 - allen ehrenamtlich Tätigen
 - allen Helferinnen und Helfern
 - allen Konzertbesuchern
 - unseren Familien und Freunden
- für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Wir gratulieren herzlich!

Qualität aus der Region!

Köhler

BÄCKEREI - KONDITOREI

07173 4520
www.sympathischebackkunst.de
73540 Heubach-Lautern

LOUISE

Fashion

Die Boutique im Herzen Aalens

www.louise-aalen.de
Inh. Cornelia Gangl



HANSJÖRG KOPP

STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
FLIESENARBEITEN - NATURSTEINARBEITEN - GRABMALE

Enße

HEIZUNG SOLAR SANITÄR

73540 Heubach-Lautern - 07173 / 12731



wörner

WOHNEN

TEAM 7

Entdecken Sie unsere
Verwandlungskünstler



einrichten mit leidenschaft

Ihr Möbelhaus in Mutlangen
Gmünder Straße 14

woerner-wohnen.de

OPTIK

NESPER

73540 Heubach - 07173/7144092



Impressum:

Herausgeber:
Musikverein Lautern e.V.
Georg Enssle
Schulstr. 3
73540 Heubach

Jahr: 2017

Redaktion:
Andrea Birringer
Andrea Borchard
Pauline Borchard
Erika Brenner
Elke Eßwein
Elena Gold
Beatrice Götz
Jörg Knöpfle
Julia Knöpfle
Michaela Müller
Claudia Schmid
German Weber
Lisa Weber

Fotos: Erpfenbrass, SWR,
Lissi Elser, privat

Layout:
Katrín Knöpfle
Reinhard Müller
Stephanie Schmid

Auflage: 600 Stück

Druck:
Bahnmayer Druck & Medien,
Schwäbisch Gmünd



PRIMALAT
veredelt Salat

Salat, Gemüse, Obst, Säfte...
tellerfertig und handverlesen!

Beste Rohware ausschließlich von zertifizierten Lieferanten ist die Grundlage unseres Schaffens. Täglich werden mehrere Tonnen Gemüse und Salate von Hand kontrolliert und maschinell weiterverarbeitet. Innerhalb von 24 Stunden verlassen tausende Portionen unser Haus, immer frisch und vielfältig im Sortiment.

Feinkostsalate, leckere Früchte geschält und geschnitten, Fruchtsalate, frischer Säfte, Dressings sowie italienische Antipasti – alles ohne Konservierung. Erstklassige Convenience-Produkte von Primalat in Lautern.

Hohenroder Straße 11 73540 Heubach-Lautern www.primalat.de
Tel. 07173/9270077 Fax 07173/9270022 info@primalat.de

 www.mv-lautern.de

90 Jahre
**MUSIKVEREIN
LAUTERN**
e.V.

*- hier spielt
die Musik!*